

Wir feiern mit Gott unser Leben

Evangelische Friedensgemeinde Lörrach

Wir feiern mit Gott unser Leben



Unser Gemeindebrief damit alle wissen, was bei uns läuft

Ausgabe November 2013



Was mich beschäftigt...

Vor allem die Kirchenwahl...



Im Zusammenhang mit der Wahl ist an soooo viel zu denken, Fristen einzuhalten, gesetzliche Vorschriften zu verstehen, Gespräche zu führen, Termine zu planen, nicht zuletzt auch ein zusätzlicher Gemeindebrief herauszubringen.

Zum Glück gibt es so viele ehrenamtlich Engagierte in unserer Gemeinde, die mich im Gemeindevahlausschuss, im Redaktionskreis, beim Austragen, direkt bei der Wahl und vielem mehr unterstützen. All denen gilt mein besonderer Dank!!!

Glücklich bin ich, dass wir für diese Wahl genug Kandidaten gefunden haben. Da stehen wir im Vergleich mit anderen Gemeinden sehr gut da!

Bei der Suche nach den Kandidaten habe ich mich mit vielen Menschen intensiv unterhalten. Dabei wurden mir zwei Dinge bewusst:

Zum einen sind die meisten von uns beruflich und familiär sehr eingespannt. Da bleibt wenig Zeit für sich selbst, für Hobbys, für den Partner und eben auch fürs Ehrenamt. Zum anderen haben alle, die sich dann doch nicht zur Wahl stellen lieben, versichert, dass sie sich gerne ansprechen lassen, wenn es einmal etwas zu helfen gibt. - Ich werde sie beim Wort nehmen ☺!

Die Kirchenwahl ist für mich nicht nur ein lästiges Übel! Es ist gut so, dass wir alle sechs Jahre wählen. Dann können diejenigen mit Dank und Anerkennung entlassen werden, die aufhören. Und andere, neue Personen kommen in den Ältestenkreis, die wir freudig begrüßen und uns mit ihnen wieder auf den Weg in die kommende Amtszeit machen.

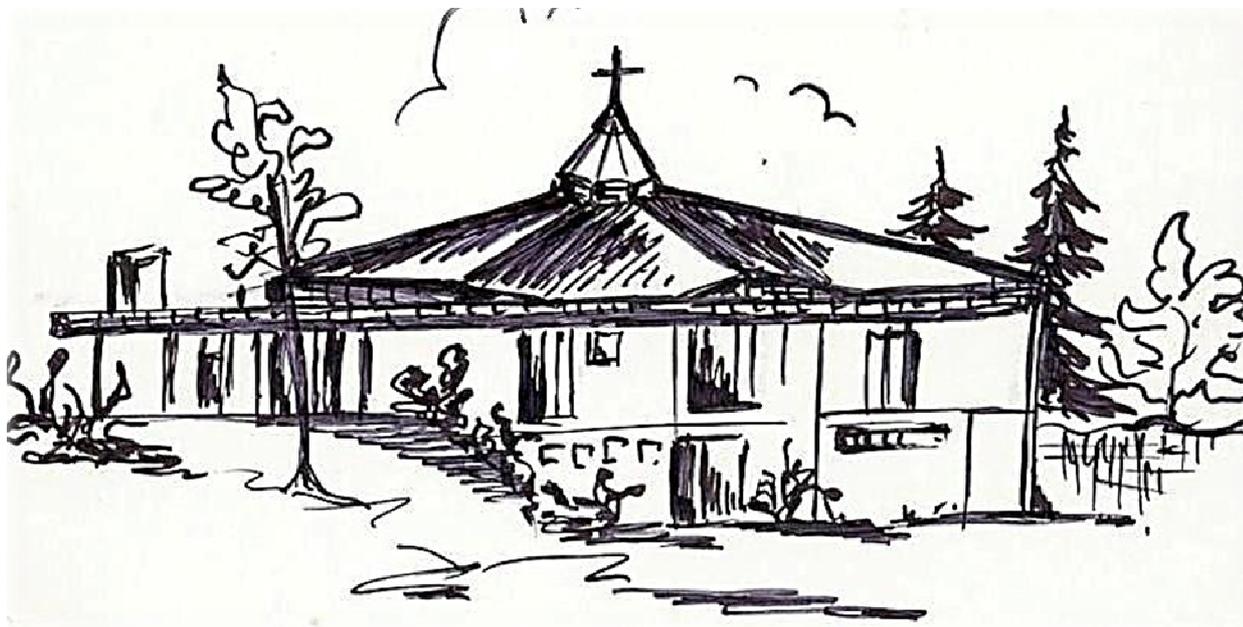
Öffentlich ausgezählt werden die Stimmen am Sonntag, 1.12. ab 11.30 Uhr und um 12.30 Uhr startet die Wahlparty!

Im Wechsel, in der Veränderung liegt immer auch eine große Chance. Diese müssen wir nutzen zum Wohl und Bestand unserer Gemeinde. Ich freue mich darauf!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Witt-Varenwede".

Wir feiern Gottesdienst

Wir feiern jeden Sonntag gewöhnlich um 10 Uhr Gottesdienst
in unserem Gemeindezentrum im Bächlinweg 1



Besonders laden wir zu folgenden Gottesdiensten ein

im November

- | | |
|-----------------|--|
| Sonntag, 17.11. | Gottesdienst mit Kandidatenvorstellung |
| Sonntag, 24.11. | Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und
Abendmahl |
| Samstag, 30.11. | Abendgottesdienst „ Lichtblicke “ (18 Uhr) |

im Dezember

- | | |
|--------------------|---|
| Sonntag, 08.12. | Gottesdienst mit Bekanntgabe des Wahlergebnisses |
| Sonntag, 15.12. | Familiengottesdienst mit Kindergarten
und Einführung der neugewählten Ältesten |
| Dienstag, 24.12. | Familiengottesdienst (16 Uhr) und Christnacht (22 Uhr) |
| Donnerstag, 26.12. | Gottesdienst mit Abendmahl (Salzert , 11 Uhr) |
| Dienstag, 31.12. | Gottesdienst mit Abendmahl (18.30 Uhr) |

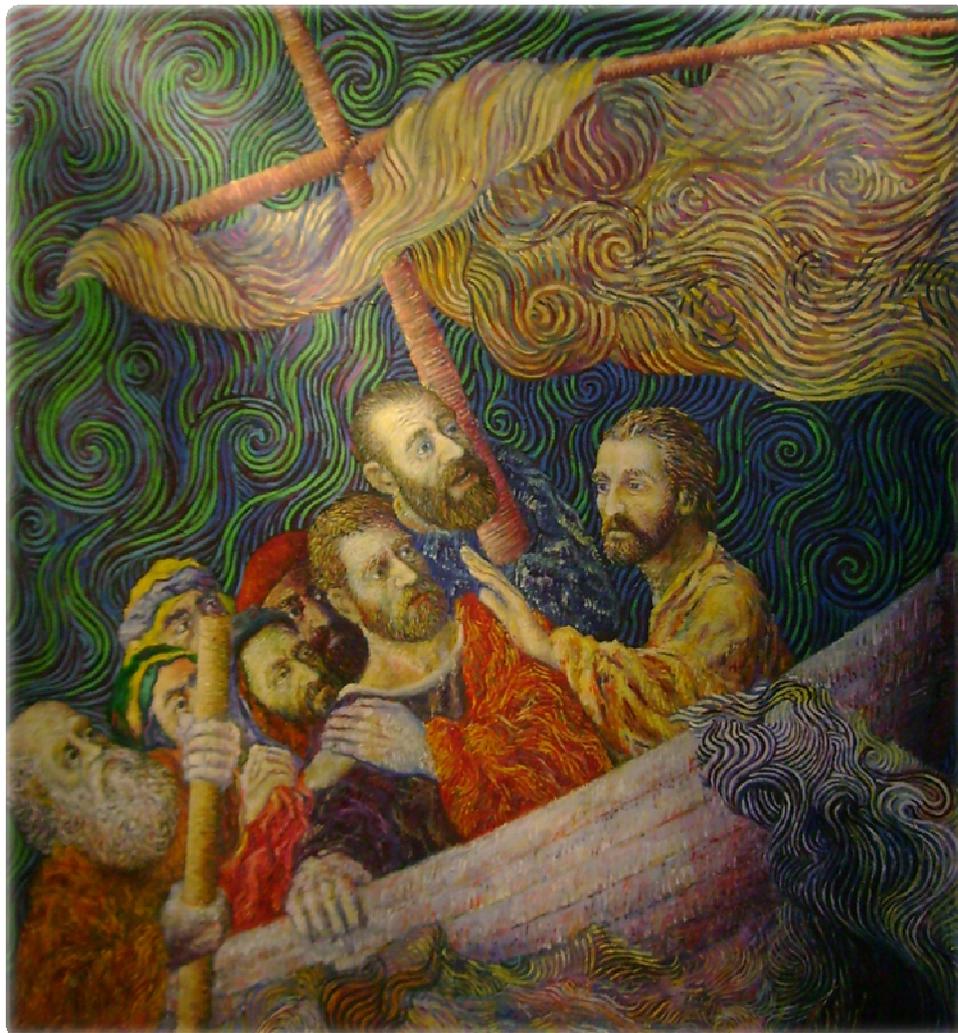
im Januar

- | | |
|-----------------|---|
| Sonntag, 12.01. | Gottesdienst mit Neujahrsempfang (Salzert) , 11 Uhr) |
| Samstag, 25.01. | Abendgottesdienst (18 Uhr) |

Wir feiern Gottesdienst

im Februar

Sonntag, 09.02. Gottesdienst **Lebensbühne** (18 Uhr)
Samstag, 22.02. Abend-Gottesdienst „**Im Gespräch mit...**“ (18 Uhr)



im März

Samstag, 29.03. Abend-**Gottesdienst der Konfirmanden** (18 Uhr)

im April

Sonntag, 13.04. Gottesdienst zu **Palmsonntag**
Karfreitag, 18.04. Gottesdienst mit **Abendmahl**
Samstag, 19.04. **Osternacht** (20 Uhr)
Sonntag, 20.04. Auferstehungsfeier auf dem **Friedhof** (8 Uhr)
Ostergottesdienst mit Abendmahl (**Salzert**, 11 Uhr)



Herzliche Einladung
zum nächsten
„liturgischen Gespräch“

Wie feiern wir Gottesdienst ?
Warum tun wir das so ?
Was macht unsere Gottesdienste
zu ganz besonderen Gottesdiensten ?

Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen
am Dienstag, 19. November 2013
um 20 Uhr
im Gemeindezentrum, Bächlinweg 1

Advent, Advent ...



In diesem Jahr laden wir
wieder ganz herzlich ein zum

Adventsmarkt

am 30. November 2013 ab 14.30 Uhr
im Hof des Gemeindezentrums
(bei sehr schlechtem Wetter im Gebäude)

Sie können z.B. Weihnachtsgestecke der Siedler und Plätzchen des Frauenkreises erwerben, eine Kerze in der Kerzenküche ziehen oder etwas basteln und noch mehr. Für das leibliche Wohl sorgen Gemeindeverein, Kindergarten und die Kirchenältesten. Um 18 Uhr findet ein Lichtblicke-Gottesdienst statt und anschließend gibt es eine leckere Gulaschsuppe.

Den begehbaren Adventskalender wird es wieder im Dezember 2014 geben.



Sternstunde im Advent

Lieder

Singen

Texte

am 14.12.13 um 17 Uhr

evangelische Salzertgemeinde

Unsere Kandidaten für die Kirchenwahl 2013



Mein Name ist **Josef D`Agate** und ich bin am 10.01.1965 in Lörrach geboren. Von Beruf bin ich Chemikant.

Mit meiner Familie wohne ich in der Homburg-Siedlung. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder, 2 Töchter, 17 und 12, und einen Sohn, 10 Jahre alt. Alle drei wurden in der Friedensgemeinde getauft. Meine Hobbys sind Geschichte, Reisen und natürlich die Familie.

Warum ich gerne Ältester in der Friedensgemeinde werden möchte:
Als Schichtarbeiter werde ich nicht regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen können, aber ich denke, dass ich trotzdem neue Ideen und Denkanstöße einbringen kann. Mir liegt die Jugend am Herzen, ich möchte ihr den Glauben an Jesus Christus in der heutigen Zeit näher bringen.



Sigrun Katzschmann, Verwaltungsbeamtin, 50 Jahre, ledig. Schon während meiner Konfirmandenzeit an der Christuskirche stellte ich fest, wie viel Spaß es macht, insbesondere an Gemeindefesten mitzuhelfen. Nach meiner Konfirmation fand ich den Weg in den damaligen Jugendkreis unserer Gemeinde und die Kinder- und Jugendarbeit. Nach meiner Ausbildung und Rückkehr nach Lörrach 1986 konnte ich an diese Tätigkeiten uneingeschränkt wieder anknüpfen. Und so kam es, wie es wohl kommen musste: 1989 wurde ich zum ersten Mal für das Ältestenamt vorgeschlagen. Seither gehöre ich nun diesem Gremium an, mit dem ich viele Höhen und Tiefen unserer Gemeinde sehr intensiv miterlebt habe. Vielleicht besonders deshalb liegt es mir am Herzen, auch weiterhin die Geschicke unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten und mitzulenken. Unabhängig davon macht mir die Arbeit im Ältestenkreis und in der Gesamtkirchengemeinde noch immer sehr viel Spaß und ist für mich eine große Freude und Bereicherung meines Lebens mit Gott.

Unsere Kandidaten für die Kirchenwahl 2013:



Mein Name ist **Robert Kölblin**. Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn.

Zur Friedensgemeinde gehöre ich jetzt rund 20 Jahre. Zur Kandidatur bewogen hat mich die Möglichkeit, in einem demokratisch gewählten Gremium das Gemeindeleben mitgestalten zu können. Ich möchte mich einbringen, um ein vielfältiges und buntes Gemeindeleben aufrechtzuerhalten. Dazu gehört insbesondere das Nachdenken über die Bedeutung des Namens Friedensgemeinde und den sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Ich möchte mithelfen, dass die Friedensgemeinde als Ort wahrgenommen wird, wo man/frau ermutigt werden, wo auch Zweifel geäußert werden dürfen, wo man/frau sich mit Gott und der Welt beschäftigen kann.

In die Arbeit des Ältestenkreises kann ich meine jahrelange Erfahrung aus der Mitarbeit in übergemeindlichen Gruppen zu den Themen Frieden und Gerechtigkeit einbringen.

Name: **Reni Lacher**,
Röttelnblick 14, 79540 Lörrach
Alter: 59 Jahre
Beruf: Verwaltungsangestellte
Hobbys: Theater spielen, singen

Meine Gründe, weshalb ich mich als Älteste aufstellen lasse, sind folgende: Verantwortung übernehmen sowie mitgestalten bei den Themen, die insbesondere die Gemeindemitglieder betreffen, da diese Dreh- und Angelpunkt der Gemeinde sind.

Ich möchte gerne bei der Gestaltung und den Geschicken unserer Kirchengemeinde vor Ort mitdenken. Als Ohr der Gemeinde fungieren, wo klemmt es, wo kann ich helfen. Darüber nachdenken, wie Gottesdienste und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.

Unsere Kandidaten für die Kirchenwahl 2013:



Mein Name ist **Jutta Marfilus** geboren am 30.03.1963 in Glanbrücken, Landkreis Kusel.

Von Beruf bin ich Krankenschwester, zurzeit aber nicht berufstätig. Meine Familie und ich sind 2006 wegen der beruflichen Veränderung meines Mannes von Mainz nach Lörrach umgezogen.

Im Dreiländereck fühlen wir uns sehr wohl und genießen die Vielfalt der Region. Ich gehe gerne Wandern, Walken und Langlaufen.

Seit der Konfirmation meiner Kinder Marius und Denise bin ich mit der Friedensgemeinde verbunden und würde mich freuen, mich im Ältestenkreis für die Gemeinde einzubringen.

Ich heiße **Andreas Probst**, bin 49 Jahre alt, verheiratet mit Christina Probst und habe zwei erwachsene Kinder, die beide an der Uni Basel studieren. Von Beruf bin ich Sozialpädagoge und Heimleiter. Für die Psychiatrie Baselland leite ich einen Wohnverbund mit mehreren Wohngruppen, in denen erwachsene Menschen mit einer chronischen psychischen Beeinträchtigung ein Zuhause finden.

Dementsprechend sehe ich meine Schwerpunkte in der Ältestenarbeit auch im organisatorischen und diakonischen Bereich.

Unabhängig von der Ältestenarbeit macht es mir besondere Freude Gottesdienste vorzubereiten und gemeinsam zu feiern. Dabei ist es mir immer wichtig, dass wir die göttliche Kraft, die wir alle in uns haben, spüren und erkennen können. Nach meiner Überzeugung ist sie es, die alle Menschen dieser Welt zu Geschwistern macht.

Mein Motto: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. (Erich Kästner)

Unsere Kandidaten für die Kirchenwahl 2013:



Hallo, mein Name ist **Dirk Ücker**. Ich bin 39 Jahre alt, komme aus Lörrach und habe Wirtschaftsinformatik studiert. Ich bin nun seit über zehn Jahren selbständig als Teilhaber und Mitgeschäftsführer des COM.IN Schulungszentrums in Lörrach.

In meiner wenigen Freizeit mache ich am liebsten Musik. Eine enge Verbindung zur Friedensgemeinde habe ich schon seit meiner Kindheit. Viele schöne Ereignisse, enge Freundschaften und tolle Ideen begleiten mich deshalb schon seit Jahren.

Der Wunsch, dieses lebendige Miteinander in der Friedensgemeinde zu erhalten, zu bewahren und mitzugestalten, hat mich dazu bewogen, mich nach einer längeren Pause wieder als Mitglied des Ältestenkreises zur Wahl zu stellen.

Mein Name ist **Renate Werner**, ich wohne hier in Lörrach, bin geschieden und habe 3 Söhne. Seit meiner Kindheit lebe ich in der Gemeinde und habe viele Jahre mit Freude Jungscharen geleitet und war in der Jugendarbeit tätig. Hierbei denke ich sehr gerne an viele Freizeiten als Betreuerin im Zeltlager „Strandläufernest“ auf Sylt zurück, bei denen ich sehr viele gute Freunde gewonnen habe und auch heute noch in Kontakt stehe.

Eine Periode (6 Jahre) als Kirchenälteste habe ich bereits hinter mir, die mir sehr viel Spaß gemacht hat. Aus diesem Grund möchte ich diesen Posten nochmals übernehmen.

Mir liegt das Anliegen der Gemeinde sehr am Herzen, und durch das Ältestenamt habe ich die Möglichkeit, meine eigenen Ideen sowie die der Gemeindeglieder einzubringen und wenn möglich zu realisieren.

Ich freue mich auf eine weitere Amtszeit.

Verein für Jugendhilfe
und Gemeindeaufbau e. V.
der Evangelischen
Friedensgemeinde Lörrach



Evangelische
Friedensgemeinde
Lörrach

Liebe Vereinsmitglieder,

es ist schon guter Brauch, zu Weihnachten und zum Jahresende Wünsche und Dank an die Mitglieder des Gemeindevereins auszusprechen, obwohl es dieses Jahr aufgrund des frühen Redaktionsschlusses des Gemeindebriefes nun doch noch ein bisschen länger dauert, bis Weihnachten da ist und das Jahr endet.

Viel ist dieses Jahr wieder im Verein gelaufen. Herausragend war hierbei das Jubiläumsfest zum 25-jährigen Bestehen des Vereins am 07.07.2013. Die Mitgliederzahl konnte dank des Einsatzes von unserem Pfarrer Andreas Klett-Kazenwadel an dem Fest von 80 Mitgliedern zum Jahresbeginn auf 88 Mitglieder erhöht werden. Betroffen sind wir vom Tode unseres Mitgliedes Werner Fritz.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Helfern und Mitarbeitern sowie bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die zahlreiche Hilfe während des abgelaufenen Jahres bei unseren diversen Veranstaltungen recht herzlich bedanken. Mir zeigt diese Bereitschaft, dass unser Verein „lebt“ und dass trotz überall herrschender Stagnation bzw. Rückläufen bei vielen Vereinen bei uns nach wie vor das Gegenteil eingetreten ist. Darüber bin ich froh und danke Euch allen für Eure Bereitschaft zu helfen und weiterhin „dabei“ zu sein. Lasst mich Euch allen danken und einen kleinen Weihnachts- und Neujahrswunsch anbringen:

*„Ich wünsche allen in diesem Jahr, mal Weihnachten wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin, kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsche allen eine stille Nacht, frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche allen ein kleines Stück, von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche allen in diesem Jahr, eine Weihnacht, wie sie als Kind so war.
Ich wünsche auch Gesundheit und Glück und davon stets ein großes Stück.*

Es grüßt herzlichst Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Herbert' or similar.

Wir feiern mit Gott unser Leben

Ganz herzliche Einladung
zur

Kaffee- und Weinstube



am **Ewigkeitssonntag, 24.11.2013**
in der evangelischen Friedensgemeinde
Bächlinweg 1, Lörrach
direkt neben dem Hauptfriedhof in Lörrach

Ab 14 Uhr bewirte Sie der Gemeindeverein
mit Kaffee und Kuchen.



Es gibt auch Herzhaftes.



Abschluss der Zukunftswerkstatt

Wie geht es weiter mit der Friedensgemeinde? Werden die kleineren evangelischen Gemeinden in Lörrach geschlossen und verliert unsere Gemeinde deshalb ihr Gebäude?

Diese bedrohlichen Fragen waren für den Ältestenkreis mit dem Vorsitzenden Rainer Schack im Jahr 2007 der Grund, die Zukunftswerkstatt ins Leben zu rufen. Unter der Leitung von Rita Sprich und Ralf Ochs war im November 2007 die erste Sitzung. Die Friedensgemeinde war und ist übrigens die erste Pfarrei in der Kirchengemeinde, die einen solchen Prozess gestartet hat. Einen Prozess, der nun am 26. September 2013 überprüft und zu Ende gebracht wurde.

Vieles ist geschehen in den vergangenen sechs Jahren. Die Aufgaben bei der Gruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ teilten sich Egon Lacher (Presse) und Andreas Probst (Homepage). Beide sind darauf angewiesen, dass sie rechtzeitig Informationen aus den Gruppen und der Gemeinde erhalten.

Die Gruppe „Offene Kirche“ gab sich die Aufgabe, auch Kirchenferne anzusprechen, wie Monika Schulz-Amar berichtete. Dies erfolgte durch die Gestaltung der Außenanlagen um das Gemeindezentrum herum und durch verschiedene Angebote.

Kontakte zu anderen Institutionen/Gruppen herstellen und ausbauen stand im Programm der Gruppe

„Außenkontakte“. Vieles ist hier geschehen, Andreas Klett-Kazenwadel erinnerte an die Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung, den Treffen mit dem Pfarrgemeinderat von St. Peter und der guten Beziehung zu den Siedlern. Neu ist der Kontakt zum Bezirksjugendreferenten Jörg Mauch, der eventuell in das ehemalige Pfarrbüro einziehen wird.

Carolin Thoma berichtete, dass der „Kulturelle Veranstaltungskalender“ keine feste Gruppe war. Unter ihrer Koordination haben verschiedene Personen oder Gruppen unterschiedlichste Angebote gestaltet: Wer eine Idee hatte, hat sie angeboten...

Die finanziellen Probleme waren Ausgangspunkt für die Gruppe „Ohne Moos nichts los“. Peter Radlbeck berichtete, dass die Gruppe viele Ideen hatte, von denen einige nicht machbar waren, etwa die Gründung einer Stiftung oder das „Anwerben“ von Firmen, um verschiedene Aufgaben auf Spendenbasis zu übernehmen. Gut funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverein, der auch zukünftig für Beschaffungen Geld zur Verfügung stellen wird.

Insgesamt zogen Andreas Klett-Kazenwadel und Andreas Probst ein positives Fazit aus der Zukunftswerkstatt: Dank des raschen Handelns des Ältestenkreises in Zeiten struktureller Veränderungen hat die Friedensgemeinde gut überleben können.

FRIEDENsgemeinde heißen wir

Vor sechs Jahren wurde in der Friedensgemeinde die Zukunftswerkstatt mit dem Ziel gegründet, ihr Haus zu retten. Inzwischen ist die gesamtkirchliche

Situation wesentlich besser geworden. Deshalb stellte der Ältestenkreis an die TeilnehmerInnen der „Zukunftswerkstatt“ die Frage, ob der Name der Gemeinde ein neues Schwerpunktthema werden könnte. (Egon Lacher)

Bericht aus dem Ältestenkreis von Andreas Probst

In diesem Bericht möchte ich nur ganz kurz auf das eingehen, was wir in den letzten Monaten diskutiert und beschlossen haben. In erster Linie ging es darum, die Arbeiten dieses Ältestenkreises so abzuschließen, dass unsere Nachfolger nicht nur Baustellen vorfinden. Unter Anderem haben wir deshalb noch einmal die Zukunftswerkstatt einberufen (siehe gesonderter Bericht).

Ich möchte mich an dieser Stelle aber einmal von ganzem Herzen bei meinen Mitältesten für die tolle Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren bedanken. Wir haben diesen Dienst in einer Zeit begonnen, als wir nicht wussten, ob wir wirklich eine Zukunft als Friedensgemeinde in unseren jetzigen Räumlichkeiten haben oder ob es unsere Aufgabe ist, als letzte das Licht auszumachen. Für mich als Vorsitzendem des Ältestenkreises war es, obwohl es zwischendurch immer wieder schwer war, doch stets toll zu wissen, einen solch guten und engagierten Kreis zur Seite zu haben. Nur gemeinsam konnten wir das erreichen, was uns in dieser Zeit gelungen ist. Dass sicherlich manchmal noch mehr und Besseres möglich gewesen ist, das wissen wir selbst am besten. Ich kann aber versichern, dass alle sich immer so stark eingebracht haben, wie es Ihnen möglich war.

Es bleibt uns als Ältestenkreis auch dafür zu danken, dass wir das Vertrauen der Gemeinde, die wir vertreten durften, immer spüren konnten, auch wenn wir manchmal Entscheidungen getroffen haben, die so wahrscheinlich nicht immer alle nachvollziehen konnten.

Und schließlich gilt der Dank noch unserem Pfarrer Andreas Klett-Kazenwadel, der mit uns durch die letzten sechs Jahre gegangen ist. Wir haben zusammen diskutiert, geplant, gelacht, geweint, intensiv gestritten und konnten dabei immer sicher sein, dass alle auch bei unterschiedlichen Auffassungen das Wohl der Gemeinde im Blick hatten. So soll es sein. - Danke

Veranstaltungen - Gruppen - Kreise

Frauenkreis *Jeden ersten Montag im Monat, 14.30 Uhr im GZ*
Friedenstauben *Ansprechpartner: Reinhild Kaufmann/Christel Bühler/Renate Scheurer*

Nachmittag für Ältere *ist immer dienstags um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum oder unterwegs. Programm in den Schaukästen.*
Ansprechpartner: Reinhild Kaufmann/Vreni Pichler

Kindergruppe Arche *gibt es zurzeit nicht! Wer mithelfen möchte, eine neue Gruppe aufzubauen & zu betreuen, bitte im Pfarramt melden.*

Runde ums Wort alle 6 Wochen 19.30 bis 21 Uhr.
Nächste Termine: 14.11. 19h **Friedensgebet,**
danach zum Thema **Frieden**
19.12. 19h30 **Adventssingen**

KAMINABEND am 22.12.2013 um 18h30 in der Villa (bitte Aushang beachten)

Aus der Gemeinde



Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. (1. Thessalonicher 4, 14)

Verstorben sind am:

25.08.2013 Lore Schüler, Hartmattenstr. 15 A
04.09.2013 Erich Winter, Im Homburg 67
14.10.2013 Werner Fritz, Im Homburg 16
21.10.2013 Gertrud Schmidt, Basler Str. 139



Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden. (Markus 16, 16a)

Getauft wurden am:

24.08.2013 Leonhard Mertens, Am Dreispitz 5, 79589 Binzen



Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist. (Römer 5,5b)

Getraut wurden am:

08.06.2013 Andreas Brogle und Manina Müller, Rebmansweg 34 C

Evangelisches Gemeindebüro



Haus der Kirche, Basler Str. 147

Öffnungszeiten:

Montag: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Dienstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefon: 07621/57709640 und Fax: 07621/57709633

Mail: sekretariat@ekiloe.org

Homepage: <http://www.friedensgemeinde-loerrach.de>

Pfarrer Klett-Kazenwadel erreichen Sie unter 07621/9159918

Mail: andreas.klett-kazenwadel@ekiloe.org

Bankverbindung: Ev. Verwaltungs- & Serviceamt Lörrach,
Vermerk: Friedensgemeinde Lörrach
Kto-Nr. 1005552, BLZ 68350048 Sparkasse Lörrach